



Karakorum, Buddha-Statue in Erdene Zuu Kloster

© Mag. Günter Grüner

Naturerlebnis Mongolei

Mit dem Naadam - Nationalfest der Mongolen, der Ruinenstätte Karakorum, Ausflügen zu Przewalski Pferden und in die Wüste Gobi

In der Mongolei erwartet den Besucher die Welt der Nomaden, die bis zum heutigen Tag mit ihren Jurten durch eine weitgehend unberührte Natur ziehen - ihr Lebensrhythmus hat sich seit den Zeiten legendärer Herrscher wie Dschingis Khan kaum verändert. In den alten und teilweise prachtvoll ausgestatteten buddhistisch-lamaistischen Tempelanlagen herrscht reges Mönchsleben. Unsere Reise führt uns aber auch in die Wüste Gobi mit einzigartigen Naturwundern und natürlich zum Naadam in Ulan Bator, dem Nationalfest der Mongolen mit Wettbewerben im Reiten, Bogenschießen, Ringen u.v.m. Ein internationales Projekt bildet ebenfalls einen Höhepunkt der Reise: 1992 wurden die ersten Przewalski-Pferde aus ihren Zuchtreservaten in den Niederlanden zurück in ihre ursprüngliche Heimat gebracht. Im Hustain Nuruu-Nationalpark kann man heute diese letzten echten 'Urpferde' in freier Wildbahn beobachten.

Mongolei

Einreisebestimmungen:

Für die Einreise in die Mongolei benötigen Sie einen **Reisepass, der noch mindestens 6 Monate gültig ist**, sowie ein **Visum**. Die Kosten für das Visum betragen derzeit € 80,-. Für die Erlangung des Mongolei-Visums benötigen wir bis spätestens 1 Monat vor Reiseantritt Ihren Reisepass mit dem vollständig ausgefüllten und persönlich unterschriebenen Visumsformular sowie 1 Passbild. Die Visa-Bearbeitungsdauer beträgt ca. 10 Tage.

Impfungen:

Für die Mongolei sind **keine Impfungen vorgeschrieben**, doch Ihr Arzt empfiehlt Ihnen eventuell/wahrscheinlich folgende Vorbeugungsmaßnahmen:

Hepatitis A Impfschutz, eventuell Typhus-Prophylaxe, Diphtherie-Impfung sowie Polio- und Tetanusauffrischung

Bitte kontaktieren Sie Ihren Hausarzt, das Gesundheitsamt oder ein Tropenmedizinisches Institut.

Generell ist davon auszugehen, dass die medizinische Versorgung und Ausstattung der Krankenhäuser bei weitem nicht mitteleuropäischem Standard entspricht.

Währung:

Die mongolische Landeswährung ist der Tugrug.

1 € = ca. 1.809,- Tugrik (Stand: November 2011)

Die Ein- und Ausfuhr mongolischer Währung ist verboten!

Kreditkarten werden überaus selten akzeptiert. **Wir empfehlen die Mitnahme von Euro**, eventuell ein paar kleinerer USD-Scheine.

Stromspannung:

220 Volt. Die Steckdosenformen variieren, sodass Sie besser einen Satz von Adaptersteckern mitnehmen, der in den meisten Elektrogeschäften zu haben ist.

Zeitunterschied:

MEZ + 7 Stunden, während der Sommerzeit + 6 Stunden

Klima:

Extrem kontinentales Klima mit sehr kalten und trockenen Wintern sowie heißen und trockenen Sommern.

Ulan Bator:

durchschnittliche Tages-Höchsttemperatur Juli/August 25 °C
 durchschnittliche Tages-Tiefsttemperatur Juli/August 14 °C

7.7. - 21.7.2012 RL: Mag. Detlef Georgsdorf

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, Hotels und Jurtencamps/meist VP

Flug ab Wien, München € 3.160,-

EZ-Zuschlag: € 340,-

Visum (VISON) Mongolei: € 80,-

Flug bezogene Taxen (inkludiert): € 260,-

1. Tag: Wien/München - Berlin - Ulan Bator. Zuflüge von Wien oder München nach Berlin - Linienflug mit MIAT, der mongolischen Fluggesellschaft, am Nachmittag direkt nach Ulan Bator.

2. Tag: Ulan Bator. Ankunft am frühen Morgen. Heute steht eine Stadtbesichtigung auf dem Programm: Wir sehen das Lamakloster Gandan, den bedeutendsten buddhistischen Tempel des Landes mit einer der größten Buddhastatuen Asiens. Anschließend Besuch des Museums der Schönen Künste mit einer der besten Sammlungen zentralasiatischer buddhistischer Kunst. Ein Spaziergang im Zentrum von Ulan Bator rings um den Süchbaatar-Platz (Staatspalast, Mausoleum, usw.) rundet das Besichtigungsprogramm ab.

3. Tag: Ulan Bator - Terelj-Nationalpark. Am Vormittag fahren wir in den Terelj-NP, den bekanntesten Teil des größeren Khan Khentii-Naturschutzgebietes. Die Region ist nicht nur die Heimat von Dschingis Khan, sondern vieler bedeutender historischer Stätten. Im Terelj-Nationalpark findet man zahlreiche Pflanzen am Übergang der Taiga zur Steppe, sowie über 50 Säugetierarten und 253 Vogelarten. Herausragend sind auch die gewaltigen Granitformationen. Wir unternehmen Wanderungen durch üppige Blumenwiesen und Edelweißfelder sowie zu bizarr erodierten Felsformationen, u.a. dem berühmten 'Schildkrötenfelsen'. Möglichkeit zum Ausritt auf kleinen Mongolpferden (fak.) - erste Nacht im Ger/Yurte.

4. Tag: Ulan Bator - Naadam-Fest. Frühmorgens fahren wir zurück nach Ulan Bator - der ganze Tag steht im Zeichen des Naadam, dem Nationalfest der Mongolen. Die Ursprünge des Festes reichen bis in die Zeit vor Dschingis Khan zurück. War es zunächst eine Übung für die Krieger in friedvollen Zeiten, wurde es unter Dschingis Khan zur standesgemäßen Feier der Eroberung neuer Länder begangen. Heute veranstaltet man



Nomaden bei den Khongorin Els Dünen

© Günter Wronna

Ringwettkämpfe, Bogenschießbewerbe und Festkonzerte.

5. Tag: Ulan Bator - Naadam-Fest - Manzhir-Kloster - Bogd Khaan Naturschutzgebiet - Ulan Bator. Den Vormittag verbringen wir bei einem Pferderennen. Mittags Ausflug zum Manzhir-Kloster, einst das größte und bedeutendste der Mongolei. Heute zeugen mächtige Ruinen von der einstigen Pracht. Weiter in das schöne Bogd Khaan-Gebirge, dem 'Hausberg' von Ulan Bator und ältesten Schutzgebiet der Mongolei.

6. Tag: Ulan Bator - Gobi: Geierschlucht. Am Morgen Transfer zum Flughafen und Flug in die Südliche Gobi. Wir befinden uns am Rand einer der größten Wüsten der Welt - die Wüste Gobi mit ihrer beeindruckenden Vielfalt. Die Mongolen unterscheiden in ihrer Sprache 33 verschiedene Arten von Wüste - aufgrund ihrer Höhenlage (ca. 1000 m) lässt sich die Gobi kaum mit anderen Wüsten vergleichen. Der heutige Ausflug führt uns in die Geierschlucht im Gurvan Saikhan ('Die drei Schönheiten') Nationalpark am Rande des Gobi-Altai-Gebirges. Je weiter man in die Schlucht eindringt, um so enger wird sie, die Felswände ragen bis zu 200 m steil empor. Picknick in der Schlucht. Übernachtung im Ger.

7. Tag: Wüste Gobi - Sanddünenkette Khongorin Els. Heute fahren wir Richtung Westen, bis wir die sowohl längste als auch schönste Sanddünenkette der Mongolei, Khongorin Els, am Nachmittag erreichen. Möglichkeit zur Wanderung auf den Sanddünen, danach besuchen wir Nomaden, die in dieser Region Kamele züchten. Möglichkeit zum Reiten auf den geduldigen 'Wüstenschiffen' (fak.). Übernachtung im Ger.

8. Tag: Dinosaurier-Ausgrabungen 'Flaming Cliffs' - Ongiin Khiid. In nördlicher Richtung geht es durch einen für Mittelasien typischen Saksaul-Baumbestand nach Bayanzag, wo Skelettreste von urzeitlichen Dinosauriern liegen. Der Entdecker Roy Chapman Andrews hat hier bei den 'Flaming Cliffs' nicht nur Saurierknochen und Eier, sondern auch Überreste eines hornlosen Rhinoceros gefunden - das größte Landsäugetier, das bislang entdeckt wurde. Am Abend erreichen wir die Mittelgobi - in dieser Hochebene lösen sich in beeindruckender Weise Steppe, Wüstensteppe und Wüstenlandschaft ab. Übernachtung im Ger.

9. Tag: Ongiin Khiid. Richtung Norden fahren wir heute nach Ongiin Khiid, wo wir die Ruinen der Tempelanlage besuchen.



Die buddhistische Klosteranlage, welche 1760 gegründet wurde, war nur einer der 760 Tempel, die 1937 im Zuge der antibuddhistischen Ausschreitungen der Kommunisten völlig zerstört wurde. In den 90er Jahren des 20. Jh. beschloss man, die Anlage wieder aufzubauen und seit 2004 leben wieder 13 Mönche im Kloster Ongiin Khiid. Übernachtung im Ger.

10. Tag: Ongiin Khiid - Karakorum. Weiter fahren wir Richtung Norden nach Karakorum/Charchorin ('schwarze Berge') - einstmals die Hauptstadt des mongolischen Weltreiches unter Dschingis Khan am Fuß des Changai-Gebirges. Der Herrscher ließ die Stadt 1220 errichten, die 32 Jahre lang die Hauptstadt des mongolischen Großreiches blieb - gleichzeitig ein Zentrum des Handels und des Kunsthandwerks.

11. Tag: Karakorum. Wir besichtigen das 1586 gegründete Kloster Erdene Zuu: Innerhalb der riesigen Umfassungsmauer sind 108 gewaltige Stupas, Tempel und Klöster mit teilweise prachtvoller Ausstattung zu finden. Am Nachmittag nehmen wir uns Zeit für einen Ausflug zum Orchon-Fluss und statten den dortigen Nomaden einen Besuch ab.

12. Tag: Karakorum - Bayangobi. Weiterfahrt nach Elsen Tasarhai/



© Mag. Peter Brugger

Bayangobi, dem geografischen Zentrum der Mongolei. Die Steppe stellt den Übergang von der bewaldeten Taiga im Norden zur Wüste Gobi im Süden dar und bietet eine artenreiche Fauna mit Hirschen, Füchsen und Wölfen. Aber auch kunsthistorisch ist Bayangobi interessant - wir besuchen u.a. das Kloster Khogno.

13. Tag: Bayangobi - Hustain Nuruu Nationalpark/Przewalski-Pferde. Am Morgen machen wir uns auf den Weg in den Hustain Nuruu-Nationalpark, der 1992 gegründet wurde. Damals liefen internationale Bemühungen zur Rückkehr der Przewalski-Pferde an, die als die einzigen noch lebenden Urwildpferde gelten. Die Tiere wurden lange Zeit stark bejagt und waren deshalb in ihrem Bestand gefährdet. 1960 begann man in Europa mit der planmäßigen Zucht der Tiere, so dass die Pferde schließlich wieder in ihrem ursprünglichen Verbreitungsgebiet, der Mongolei und anderen mittelasiatischen Steppen, ausgesiedelt werden konnten. Besuch des Informationszentrums und Gelegenheit, die Wildpferde zu beobachten - bis jetzt scheint das ehrgeizige Projekt der Aussiedlung erfolgreich zu sein. Letzte Übernachtung im Jurtencamp.

14. Tag: Hustain Nuruu Nationalpark - Ulan Bator. Am Vormittag fahren wir zurück durch Grassteppen nach Ulan Bator. Hier besuchen wir eine Kaschmir-Fabrik und machen einen Rundgang durch das Naturwissenschaftliche Museum mit seinen großartigen Saurierskeletten. Danach Zeit für eigene Entdeckungen in der Hauptstadt.

15. Tag: Ulan Bator - Berlin - Wien/München. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen - Rückflug über Berlin nach Wien und München.

Leistungen:

P-FAMO

- * Linienflug mit MIAT von Peking nach Ulan Bator und retour, Zuflüge ab Wien bzw. München mit Air Berlin
 - * Inlandsflug: Ulan Bator - Süd-Gobi
 - * Transfers und Ausflüge lt. Programm mit einem mongolischen Bus/Kleinbus, bzw. russischen Geländebussen
 - * 4 Übernachtungen im guten ***Hotel in Ulan Bator in Zweibettzimmern mit Dusche/WC, 9 Übernachtungen in Ger/Jurtencamps
 - * Verpflegung vom 2. Tag abends bis zum 13. Tag abends, einfaches Frühstück am 14. Tag
 - * Eintritte: Naadam-Fest, Naturschutzgebiete und Nationalparks sowie alle weiteren Besichtigungen lt. Programm
 - * qualifizierte österreichische Reiseleitung
 - * Flug bezogene Taxen (derzeit € 260,-)
- Nicht inkludiert: Visum für Mongolei (€ 80,-)

Gültiger Reisepass mit mongolischem Visum erforderlich.



Karakorum

© Mag. Peter Brugger



Mönchsschüler in Ongiin Khiid

© Mag. Peter Brugger